

Bau-, Wasser- u. Umweltausschuss Tröndel

Sitzung vom 14.09.2017

Seite 1

in Tröndel, Dorfgemeinschaftshaus

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 2 bis 6
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.49 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. Christian Röschmann	12.
2. Hans-Detlef Wiese f. Jürgen Anders	13.
3. Jan Bauer	14.
4. Andreas Gabbert	15.
5. Hanno Niebuhr	16.
6. Thorsten Ruhberg	17.
7. Henrike Schurse	18.
8.	19.
9.	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. BM Schütte-Felsche
	2. GVin Brüggemann
	3. Frau Stender, Amt Lütjenburg
	4. Herr Jess / Büro B2K
	5. 1 Zuhörer

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1. Jürgen Anders	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.

Die Mitglieder des Bau-, Wasser- u. Umweltausschusses waren durch Einladung vom 5.9.2017 auf Donnerstag, den 14.9.2017 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Bau-, Wasser- u. Umweltausschuss war – nach Zahl der erschienenen Mitglieder – beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
3. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung
4. Innenbereichsentwicklung
5. Niederschlagswasser Osterfeldberg
6. Aufstellung der Container
7. Wegeunterhaltung und Grabenräumung
8. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Tröndel über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Gemeinde Tröndel vom 19.12.2007, 2. Nachtrag
9. Verschiedenes

Nicht öffentlich:

10. Grundstücksangelegenheiten (bedarfsabhängig)
11. NW-Beseitigung /Grundstücksangelegenheiten Schloßberg

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Neu: TOP 9 „Maskenringtausch“
TOP 10 und 11 werden ersatzlos gestrichen.
Die übrigen Punkte verschieben sich entsprechend.

- 7 dafür -

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu den Punkten ----- war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

2. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Es sollen alle Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung beraten werden.

- 7 dafür -

3. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung vom 9.3.2017 wird genehmigt

- 6 dafür, 1 Enthaltung -

4. Innenbereichsentwicklung

Bürgermeister Schütte-Felsche führt kurz in die Thematik ein und übergibt das Wort an Herrn Jess vom Büro B2K.

Mit Hilfe eines Beamers trägt Herr Jess dieselbe Präsentation wie bei der Einwohnerversammlung vom 12.9.2017 über die bauliche (Innenbereichs-) Entwicklung in Emkendorf und Gleschendorf vor. Zwischenfragen werden von Herrn Jess bzw. vom Bürgermeister beantwortet.

Der Ausschuss bemängelt, dass die Karte von Seite 9 auf der rechten Seite unvollständig ist und bittet das Büro B2K, eine komplette Karte zur Verfügung zu stellen.

Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Jess wird angeregt diskutiert, welche Flächen weiter favorisiert werden können. In der Diskussion entwickelt sich die Auffassung, dass den Flächen 24, 21 und 22 a für eine zukünftige Bebauung Vorrang einzuräumen ist. Die Entwicklung eines geschlossenen, größeren Baugebietes sei für die dörfliche Struktur und den Zusammenhalt nicht förderlich (Dorf im Dorfe). Für die Flächen spricht, dass sie bereits erschlossen sind und somit ohne größere Kosten für die Gemeinde als zukünftiges Bauland nutzbar sind. Diese Entwicklungsflächen dienen direkt zur Arrondierung des Dorfes und sind damit mit den Zielen der Landesplanung in Einklang zu bringen. Die Flächen 24 und 22 a sollen dazu aus dem Landschaftsschutz entlassen werden. Nach dem Beschluss der GV soll ein Behördentermin zur Abklärung beantragt werden.

Nach ausführlicher Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeindevertretung wird empfohlen zu beschließen, dass die Flächen 21 + 22 a + 24 in erster Priorität als zukünftiges Entwicklungspotential in das Entwicklungskonzept der Gemeinde aufgenommen werden.

- 7 dafür -

- 4 -

5. Niederschlagswasser Osterfeldberg

Der Vorsitzende berichtet, dass die Banketten beim Osterfeldberg wieder durch Starkregen ausgewaschen wurden. Das Niederschlagswasser läuft unkontrolliert über die Straße ab und spült eine erhebliche Menge Sand auf die Fahrbahn. Eine mögliche Lösung wäre, dass an der Straße entlang Rasengittersteine verlegt werden, die von Lkws

überfahren werden dürfen. Allerdings sind die Herstellung und die Unterhaltung sehr kostenintensiv. Parallel dazu sind die Ableitrillen frei zu legen, damit das Wasser in den Graben abfließen kann.

Der Vorsitzende sagt zu, dass er Kontakt mit der Fa. Stoltenberg bezüglich einer dauerhaften Lösung aufnehmen wird.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Bankette aus Gründen der Verkehrssicherheit trotzdem aufgefüllt werden muss.

Der Ausschuss ist sich darüber einig, dass umgehend ein Warnschild aufgestellt werden soll.

6. Aufstellung der Container

Der Vorsitzende berichtet, dass beide Container der Feuerwehr zur Verfügung gestellt werden. Im Gegenzug stellt die Feuerwehr Herrn Gabbert einen Raum hinter dem Feuerwehrgerätehaus für seine Arbeitsmaterialien zur Verfügung.

Der künftige Standort der Container wird direkt hinter dem Feuerwehrhaus sein.

Es wird angedacht, dass die Container mit Hilfe eines Kranes über das Feuerwehrhaus an ihren zukünftigen Standort gehoben werden. Die Bäume könnten hier jedoch ein Problem darstellen.

Der Vorsitzende berichtet, dass sich die Kosten für einen Kran auf ca. 1.000,-- € belaufen könnten. Für die Herstellung von Punktfundamenten wurde eine Preisanfrage durchgeführt.

Der Bürgermeister teilt mit, dass bereits eine Bauvoranfrage gestellt und diese genehmigt wurde. Anschließend wurde ein Bauantrag gestellt, die Entscheidung steht noch aus.

Außerdem berichtet der Bürgermeister, dass die Transportkosten der Container in die Gemeinde Tröndel von der Familie Niebuhr nicht in Rechnung gestellt werden.

Bezüglich des Kranes soll eine Preisanfrage durchgeführt werden.

Folgende Firmen sollen befragt werden:

1. Firma Rahlf, Fehmarn
2. Firma Sünkler, Kiel
4. Firma Baudienst, Kiel.

Nach kurzer Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

1. Der Bau-, Wasser- und Umweltausschuss stimmt dem geplanten Standort (Ecklösung hinter dem Feuerwehrhaus) zu.

- 5 -

2. Der Bau-, Wasser- und Umweltausschuss dankt der Familie Niebuhr, dass sie die Transportkosten für die Container, der Gemeinde nicht in Rechnung stellen.
3. Die Aufstellung der Container soll mit Hilfe eines Schwerlastkranes erfolgen.
4. Es soll ein Fundament für den zukünftigen Standort der Container gegossen werden.

- 7 dafür -

7. Wegeunterhaltung und Grabenräumung

Der Bürgermeister schlägt vor, dass der Aushub aus den Gräben auf den Feldern verteilt werden könnte. Dieses wird von den Landwirten nicht gewünscht.

Der Bürgermeister fragt den Ausschuss, ob irgendwo Bedarf besteht, dass Gräben geräumt werden müssen; der Ausschuss verneint dieses.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Regenrückhaltebecken in Gleschendorf gereinigt werden müsste.

Der Ausschuss bittet das Amt Lütjenburg, die Bewohner eines Hauses in Emkendorf anzuschreiben, dass die Hecke so weit zurückgeschnitten wird, dass man problemlos die Straße einsehen kann und die Familie soll darauf hingewiesen werden, dass sie der Straßenreinigungspflicht nachzukommen hat.

Herr Hans-Detlef Wiese verlässt die Sitzung vorzeitig.

8. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Tröndel über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Gemeinde Tröndel vom 19.12.2007, 2. Nachtrag

Der Bürgermeister erläutert kurz die grundsätzliche Änderung der Satzung.

Anschließend wird folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, die Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Tröndel über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Gemeinde Tröndel vom 19.12.2007, 2. Nachtrag, zu beschließen.

- 6 dafür -

9. Maskenringtausch

Der Vorsitzende berichtet, dass der Kreis Plön eine Anfrage bezüglich eines Maskenringtausches an die Feuerwehren versandt hat. Hierzu erläutert er, dass die Gemeinde Tröndel über sechs Atemschutzmasken für die Feuerwehr verfügt. Diese Masken müssen nach jedem Einsatz bzw. jeder Übung zur Reinigung und Prüfung eingeschickt werden. Die Masken kommen erst am nächsten oder übernächsten Tag zurück, so dass die Feuerwehr Tröndel an diesem Tag atemschutztechnisch nicht einsatzfähig ist.

Der Kreis Plön beabsichtigt, einen Maskenringtausch einzuführen, indem alle Atemschutzmasken an den Kreis Plön übergeben werden und der Kreis Plön jeweils die gebrauchten abholt bzw. sich bringen lässt und sofort gegen neue bzw. gereinigte und geprüfte Masken tauscht.

- 6 -

Der Maskenringtausch würde pro Jahr ca. 40,- € pro Maske kosten, egal, wie oft getauscht wird. In diesen 40,- € sind ebenfalls Reparaturkosten oder ggf. Kosten für eine Neubeschaffung enthalten.

Nach kurzer Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, dass sich die Gemeinde Tröndel mit ihrer Feuerwehr am Maskenringtausch des Kreises Plön beteiligt und die Masken dem Kreis Plön übergeben werden.

10. Verschiedenes

- Es wird angefragt, wie mit den Wahlplakaten verfahren wird, die zu dicht am Wahllokal hängen. Hierzu wird geantwortet, dass Herr Gabbert sich darum kümmern soll, dass am Wahltag keine Wahlplakate im Nahbereich vom Wahllokal hängen werden.
- Der Bürgermeister weist darauf hin, dass das Schwimmbad in Laboe wahrscheinlich abgerissen wird und dass nun eine Überlegung entstanden ist, einen Zweckverband zu gründen, der entweder im Bereich Heikendorf oder Schönberg ein neues Funktionsbad errichten und betreiben wird.
- Straßenreinigung
Bürgermeister Schütte-Felsche weist darauf hin, dass einige Bürger ihrer Reinigungspflicht trotz mehrfacher Aufforderung nicht nachkommen. Er berichtet, dass die Angelegenheit zukünftig vom Ordnungsamt verfolgt werden wird.
- Es wird angefragt, ob der Wanderweg hinter Rosenkranz durch landwirtschaftliche Fahrzeuge genutzt werden darf. Der Wanderweg befindet sich in einem sehr schlechten Zustand.

Protokollführerin: